



Stefan Wolitz dirigierte den 43-köpfigen Carl Orff-Chor. Wolitz zog mit seiner tänzerischen Art den Chor geradezu in Bann. Die Sängerinnen und Sänger entführten das Publikum auf eine Reise durch Hunderte Jahre Gesangstradition. Fotos: Alfred Michel

## „Jauchzet, frohlocket ...“

Das weihnachtliche Benefizkonzert des Lions Clubs Marktoberdorf hat endlich wieder stattgefunden. Nicht nur für die Sängerinnen und Sänger des Carl Orff-Chors und des Animato-Ensembles war das ein Grund zur Freude.

Von Gabriele Schroth

**Marktoberdorf** Vor dreißig Jahren begründete der Lions Club Marktoberdorf die hochgeschätzte Tradition des weihnachtlichen Benefizkonzertes am vierten Adventssonntag in der Pfarrkirche St. Martin, die auf dem Schlossberg auch akustisch einen inspirierenden Rahmen bietet. Mit dem Carl Orff-Chor und dem Vokalensemble Animato waren wunderbare Interpreten zur Hand. Zu deren Spezialität wurde es, in neunzig Minuten fünfhundert Jahre europäischer Gesangstradition zu umspannen. Ihr Repertoire erfasst ebenbürtig das Kunstlied wie altvertraute weihnachtliche Volksweisen.

Gerühmt wurden schon immer die Präzision, die Pianokultur und der Ausdruck des Carl Orff-Chores. Doch diesmal ereignete sich ein kleines sängerisches Wunder.

Vielleicht war das Publikum in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche nach zwei Jahren Corona-Abstinenz auch hellhöriger. Zentrale Figur war Chorleiter Stefan Wolitz, der mit seinem expressiven, geradezu tänzerischen Dirigat die 43-köpfige Sängerschar wie magisch in Bann zog. Wolitz hatte das adventliche „Jauchzet, frohlocket“ wörtlich genommen. Er steckte mit seiner beschwörenden Freude alle an. Sein Chor hatte sich vom Vokalensemble um Jürgen Schwarz offenbar die hinreißende Beseeltheit, das „Animato“ ausborgt. Er schwang sich jedenfalls auf zu lichter Klarheit und Leichtigkeit. Und auch das Publikum drückte sich glücklich in die Bänke und schien innerlich mitzusingen.

In der Zusammenstellung der Chorstücke konnte Dirigent Wolitz eine organisch-logische Entwicklung der Musikgeschichte aufzeigen. Bei seinem Akzent auf dem



Auch das achtköpfige Vokalensemble Animato bezauberte beim Benefizkonzert mit klarer Stimmkunst.

Matutungebet „O Magnum Mysterium“ schien Morten Lauridsens Chorwerk von 1994 quasi nahtlos aus älteren Vokalwerken der Gregorianik und Renaissance hervorzuzwachsen. Hier gelang dem Chor mit zerstäubender Schwerelosig-

keit und einem mehrfach gesteigerten, zuletzt nur noch gehauchten „Hallelujah“ eine berückend spirituelle Interpretation. Eine regionale Besonderheit sind die Chorsätze des inzwischen 89-jährigen Meisters Manfred Beulecke

aus Thalhofen. Seine Version von „Stille Nacht“ als traditionelles Abschlusslied gestaltete der Chor mit verklärter Innigkeit.

Daneben wob das achtköpfige „Animato“-Ensemble mit seiner klaren Stimmkunst traumzarte zeitgenössische Gesangslinien von John Rutter, Kinley Lange und Ivo Antognini. Bereits seit zehn Jahren spinnen der Kemptener Kirchenmusikdirektor Frank Müller und Fabian Pablo Müller an Orgel und Saxophon einen innovativen Dialog. Der 42-jährige Saxophon-Professor stieg hier sogar in die ehrwürdige Orgel-Disziplin der Improvisation mit ein. Er lotet mit seinem Instrument die Grenzbereiche von Jazz und klassischer Moderne aus. Mit weicher Tonfärbung und ausschwingenden Tonbögen seines durchschlagskräftigen Sopransaxophons zeichnete er in dem gewölbten Barockbau von St. Martin eine soghafte Leuchtspur.

## Blasmusik goes Hollywood

Das Jahreskonzert des Musikvereins Ronsberg steht ganz im Zeichen der Filmmusik. Das Publikum erlebt filmreife Gänsehautmomente. Sogar eine Oscarverleihung steht an.

Von Jasmin Einsiedler

**Ronsberg** Dem Publikum war zu Beginn des Jahreskonzertes in Ronsberg nicht zu viel versprochen: Der Auftritt der Musikkapelle endete mit wippenden Füße, Gänsehautmomenten und einem Feuerwerk der Gefühle.

Schon die Nachwuchstalente, geleitet von Tanja Dusel, sorgten für die ersten Bravo-Rufe. Die jungen Musikerinnen und Musiker haben erst seit wenigen Monaten Mu-

sikunterricht, aber konnten bereits zum diesjährigen Konzert einige Stücke mit Erfolg präsentieren: angefangen mit einer Fanfare, hin zu einer musikalischen Vorstellungsrunde durch die einzelnen Register, bis zu den Weihnachtsliedern „Jingle Bells“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“.

Ebenfalls Premiere feierte Anja Notz. Sie freute sich, nach zwei Jahren Zwangspause die vielen Konzertbesucher zum ersten Mal als Erste Vorsitzende begrüßen zu dürfen. Weiter im Programm ging es mit der Jugendkapelle „W.E.R. spielt?!“ unter der Leitung von Matthias Fendt. Die 36 Jugendlichen stimmten mit den Werken „The Soldier & The Princess“ und der Ouvertüre „Celebration and Song“ auf das darauf folgende Musik-Feuerwerk ein.

Mit „The 20th Century-Fox Fanfare“ eröffnete die Musikkapelle Ronsberg mit ihrer Dirigentin Tanja Dusel den nächsten Konzerteil. „Dieses Jahreskonzert steht ganz unter dem Motto Filmmusik“, sagte Michaela Leutherer, die heiter durch das Programm führte. Das



Anja Notz (erste Vorsitzende, links) und Sigrid Kraus (ASM Bezirk 4 Marktoberdorf, rechts) konnten viele Musikerinnen und Musiker für bestandene Bläserprüfungen und für langjährige Tätigkeiten ehren. Foto: Jasmin Einsiedler

Publikum wurde musikalisch ins Colosseum des alten Roms entführt („Gladiator“), schwankte als Piratencrew auf den Decks der Black Pearl („Pirates of the Caribbean Medley“), stieg mit Sylvester Stallone in den Boxing („Rocky Highlights“) und tanzte zu „The Time Of My Life“ aus dem Film „Dirty Dancing“ den letzten Tanz der Saison.

Mit den Stücken „Das Lied vom Tod“, hervorragend gespielt von Solist Hans Notz, und „Winnetou & Old Shatterhand“ lebten die Filmklassiker vom Wilden Westen noch einmal auf, bevor es mit „Lenas Song“, gesungen von Anja Mayer, wieder nach Europa ging. Die Alhornpolka „Zwei Freunde“, gespielt von Christian Seitz und Michael Freudling, sowie der „Ra-

detzky-Marsch“ als Zugabe, brachten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit traditionellen Blasmusikklängen wieder gedanklich zurück ins Allgäu. Die Ehrungen und Auszeichnungen, die passend zum Konzertmotto von Anja Notz „Oscarverleihungen“ genannt wurden, nahm Sigrid Kraus vom Allgäuschwäbischen Musikbund Bezirk 4 Marktoberdorf vor.

## Filmburg veranstaltet Silvesterfeier

**Marktoberdorf** Die Filmburg Marktoberdorf lädt am 31. Dezember zur traditionellen Silvesterfeier ein. Es spielt das Jazz-Trio um Harald Rüschenbaum (Drums), Thomas Stabenow (Kontrabass) und Heinz Frommeyer (Piano). Kathrin Schindele, Leonhard Schweinberger und Nikki Klinger aus dem Mobilé präsentieren und spielen heitere Texte. Piffige Kurzfilme, ein Langfilm und die Kino-Lotterie sorgen für ein unterhaltsames Kaleidoskop. Dazu gibt es Snacks für zwischendurch. Die Besucher erwartet ein entspannter Jahresausklang zum Wohlfühlen, auch für Kurzentschlossene garantiert. Beginn ist um 20 Uhr. Reservierung unter 08342/916683 oder info@filmburg.de (sas)

### Blickpunkte

Marktoberdorf

### 300 Schülerinnen und Schüler singen beim Konzert

Das Weihnachtskonzert des Gymnasiums Marktoberdorf findet am Mittwoch, 21. Dezember, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Magnus in Marktoberdorf statt. Rund 300 Schülerinnen und Schüler, die zum großen Teil den musischen Zweig des Gymnasiums besuchen, bieten dem Publikum einen abwechslungsreichen und besinnlichen Abend auf hohem musikalischen Niveau. Mit Musik verschiedenster Komponisten werden die Zuhörer auf das Weihnachtsfest eingestimmt und finden ein Gegengewicht zur Hektik und Eile der Adventszeit. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Unterstützung der musikalischen Arbeit am Gymnasium wird gebeten. (sas)

Marktoberdorf

### Bläser laden zum Jahresschlusskonzert

Traditionell veranstaltet das Bläserensemble Marktoberdorf am Montag, 26. Dezember, sein Jahresabschlusskonzert. Beginn ist um 20 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Marktoberdorf. Unter der Leitung von Dorothea Schweiger spielen die Bläser Werke von Johann Sebastian Bach, Pietro Lappi, Alan Fernie und Philip Sparke. Als musikalische Gäste sind in diesem Jahr die Organistin Birgit Brücklmayr an der Orgel und Roman Nuscheler an der Steyrischen Harmonika mit dabei. Karten für den Vorverkauf sind beim Musikhaus Frei in Marktoberdorf erhältlich. (sas)

Kaufbeuren

### Silvesterkabarett mit Volmer und Voltz

Das Podium lässt das Jahr wieder mit seinem Silvesterkabarett ausklingen. Am Samstag, 31. Dezember, präsentieren Peter Vollmer und Herrn Heuser vom Finanzamt „Die Knaller des Jahres 2022“ im Kaufbeurer Stadtsaal. Beginn ist bereits um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Was für ein Jahr! Die Lufthansa wird grün und setzt ihre Flugzeuge nur noch als Fernbusse ein, und die Gewinne der Warburg-Bank durch kriminelle Cum-Ex-Geschäfte sind so groß, dass sie kaum in die Erinnerungslücke von Olaf Scholz passen. Die Kabarettisten Peter Vollmer und Gernot Voltz, alias Herr Heuser vom Finanzamt, halten Rückschau und betrachten satirisch Ereignisse und Gestalten dieses Jahres. Darüber hinaus will das Duo auch Antworten auf wichtige Fragen finden, etwa: War Darth Vader der Erfinder der Maskenpflicht oder darf ein selbstfahrendes Auto einen Mähroboter heiraten? Karten gibt es im Vorverkauf bei der Allgäuer Zeitung (Telefon 0831/206-5555, Internet: www.azshop.de/veranstaltungen). Reservierungen sind per E-Mail an podium.kaufbeuren@t-online.de möglich. (maf)